Gehörlosenfreizeitheim Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266 · 28359 Bremen

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

INFORMATIONSBLATT

Ausgabe Juli - August 2009 **30. Jahrgang Nr. 6**

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Gehörlosen Bremen e.V

am **Sonntag , den 13.09.2009 um 15.00 Uhr** im Gehörlosenfreizeitheim Bremen.

Liebe Mitglieder,
zu der Jahreshauptversammlung laden wir alle angeschlossenen Vereine / Verbände herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Anwesenheitsfeststellung
2. Jahresbericht der 1.Vorsitzenden
3. Aussprache zum Jahresbericht
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Aussprache zum Kassenbericht
6. Bericht der Revisoren
7. Anträge
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Wahlleiters/in
10. Wahl des Vorstandes und BeisitzerInnen
11. Wahl der Revisoren
12. Verschiedenes

Anträge sollen der 1.Vorsitzenden bis zum 04.09.2009 vorliegen.

Wir bitten die Delegierten der Mitgliedsvereine an der Mitgliedsversammlung teilzunehmen.
Gäste sind ebenfalls willkommen.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Schöning, Vors.

Beitragshinweis

Seit 2007 beträgt der Mitgliedsbeitrag für Erwachsene mind. 25,- €, für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mind. 10,- € pro Jahr. Dieser Beitrag ist im Vergleich mit anderen noch sehr gering.
Hinweis für Selbstzahler: Der Beitrag soll jeweils bis Ende März (!) überwiesen werden (Kto: 11015120, Sparkasse Bremen, BLZ 29050101) oder bar gezahlt werden. Sonst entstehen Mahngebühren! Wir bitten um Verständnis!

Erscheint monatlich für alle Mitglieder und Freunde des "Gehörlosenfreizeitheims Bremen e.V." und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule an der Marcusallee, Förderzentrum für die Bereiche Schwerhörige und Gehörlose. Bankverbindung: Sparkasse in Bremen, Konto-Nr.: 1101 5120, BLZ 290 501 01. Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Gehörlosenfreizeitheims. Berichte und Fotos können eingereicht werden per Mail: info@lvg-bremen.de, per Post: Adresse s.o., z.H. Patrick George, oder per Fax: 22311-39. Redaktionsschluss: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

Tolles Sommerfest im FZH

Am Samstag, 20. Juni war es wieder soweit: Das Sommerfest stand auf dem Kalender. Vorher gab es bereits einige Sorgenfalten auf den Gesichtern des Vorstands: Wie wird das Wetter? Kommen genug Leute? Die Konkurrenz war recht groß, Hamburg lockte mit dem Erdbeerfest, einige andere Veranstaltungen liefen parallel, z.B. auch die Schwimmwettkämpfe (siehe Artikel in dieser Ausgabe). Morgens dachte man noch, es wird ein schöner Tag, aber spätestens nach dem ersten großen Regenguß war klar, dass es teiweise nass bleiben würde.

Trotzdem kamen die Mitglieder und Gäste in Scharen zum FZH. Bereits draußen auf dem Gelände waren einige sehr überrascht, weil viele zum ersten Mal die neuen Schilder sahen, die jetzt an der Einfahrt und neben dem neuen Fußweg von der Schwachhauser Heerstraße zu sehen sind. Das Lob für diese Schilder war sehr positiv.

Pünktlich um 15 Uhr eröffnete die 1. Vorsitzende Sabine Schöning die Feier, und schon strömten die Massen zum Kuchenbuffet. Eine Stunde lang hielt sich dort die Schlange vor dem Verkaufsstand.
Deshalb begann die Attraktion des Nachmittags auch erst mit einer halben Stunde Verspätung, denn sie wollten ja auch gesehen werden, die Tänzerinnen und Tänzer der Tanz-AG von der Schule an der Marcusallee. Sie zeigten 3 flotte Tänze und begeisterten damit das Publikum. Ganz herzlichen Dank an die Mitwirkenden für diese tolle Darbietung!

Den ganzen Nachmittag über konnten die Kinder sich in der Turnhalle austoben, ihre Geschicklichkeit auf den Pedalos testen oder am Schminktisch ganz neue Gesichter entwerfen.
Somit war auch in der Turnhalle immer etwas los.

Am späten Nachmittag wurde der Grill angeheizt, und kaum waren die ersten Würstchen fertig, ging es schon wieder mit der Schlange an der Theke los; die Gäste schienen also noch hungrig zu sein.
Es war ein großes Kommen und Gehen im Clubraum, und trotz der Konkurrenz durch andere Veranstaltungen waren doch wieder recht viele ins FZH gekommen. Das freut uns sehr, denn es zeigt doch, dass der Zusammenhalt und die Begegnung wichtig sind für alle. Besonders erfreulich war, dass viele junge Leute erschienen waren; so ist uns auch um die Zukunft unserer Mitglieder nicht bange!

Erst am späten Abend wurde der Saal langsam leerer, und man konnte zusammenfassen: Es war ein gelungenes Fest!

Fotos: Manfred Tausch, Bericht: Patrick George

Lara Mandel geehrt

Die Schwimmerin Lara Mandel wurde als beste Schwimmerin im Sportverein Aumund - Vegesack (SAV Bremen) geehrt. Der Leiter vom Ortsamt Vegesack überreichte ihr in einer Feierstunde den passenden Pokal dafür. Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser tollen Auszeichnung!

Schwimmer holen 62 Medaillen

Eine stattliche Medaillensammlung nahmen die Schüler und Jugendlichen aus Bremen am 20./ 21.06.2009 von den Deutschen Gehörlosen Schüler-, Jugend- u. Einzelmeisterschaften aus Wuppertal mit auf die Heimfahrt. Sie erkämpften insgesamt 36 Gold-, 16 Silber- und 10 Bronzeplaketten.
Die guten Leistungen der Bremer Vertreter sind ein Verdienst der ausgezeichneten Trainingsarbeit von Jan Stürenburg im GSV Bremen sowie auch der beiden hörenden Vereine SSG Bremen/ Bremerhaven mit Herrn Häßler (für Jan-Hendrik und Tim-Niklas Anstipp) und SAV Bremen, Herrn Buggel und Herrn Jabien (für Marcel Muschalla, Steven u. Simone Stürenburg, Laura Bischoff u. Lara Mandel) und auch zwei hessischen Trainern für Samantha Lorenz und Linda Müller. Der GSV Bremen e.V. dankt allen Trainern für deren große Unterstütung. Leider hatten Jan-Hendrik Anstipp und Samantha Lorenz die Nominierung für die Deaflympics (Olympische Spiele der Gehörlosen) vom 05.-15.09. in Taipei (Taiwan) nicht geschafft, weil sie noch etwas über den Normzeiten lagen, aber im Juni 2010 fahren sie nach Dortmund zu den Deaf Europameisterschaften!

Im einzelnen trugen sich bei den Jugendlichen folgende Bremer Schwimmer in die Liste der Medaillengewinner ein: Tim- Niklas Anstipp (8x Gold), Jan-Hendrik Anstipp (5x Gold u. 1x Silber), Marcel Muschalla (2x Gold, 2x Silber u. 4x Bronze), Steven Stürenburg (4x Gold), Simone Stürenburg (1x Gold, 3x Silber u. 3x Bronze), Lara Mandel (4x Gold u. 4x Silber), Linda Müller (3x Gold, 3x Silber u. 2x Bronze), Samantha Lorenz (6x Gold), Laura Bischoff holte in der offenen Klasse (Deutsche Meisterin) 3x Gold, 3x Silber u. 1x Bronze.
Die Schwimmer des GSV Bremen (Schwimmwart Jan Stürenburg) absolvieren ihr Training im Osterdeichbad immer dienstags von 18 bis 19 Uhr. Weitere Informationen können Interessierte per Mail bei janstuerenburg@gmx.de , Fax 4098124 bekommen.

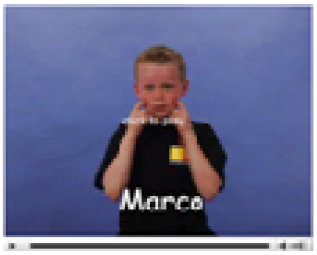
Bremer bei der DGKM auf Bohle

Die Kegler vom GSV Bremen - K. Sdrojek, K. Bunk, U. von Minden , J. Reiners, B. Lange, H. Graß und G. Falldorf nahmen am 24.April an der Deutschen Gehörlosen-Kegelmeisterschaft auf Bohle teil. Mit 2 PKW fuhren sie nach Celle.

In der Senioren-Mannschaft starteten J. Reiners, U. von Minden und K. Sdrojek. Sie erzielten den 3. Platz und konnten einen Pokal und Urkunden mit nach Hause nehmen. In der Herren-Mannschaft errangen die Bremer H. Graß, B. lange, K. Bunk und G. Falldorf zwar nur den 5. Platz, freuten sich aber über die Urkunden.

Nach einer kurzen Feier mit Siegerehrung fuhr man zufrieden zurück in die Hansestadt. B. L.

ABC-Filme auf deafkids.de



Die Klasse 4 A/B der Schule an der Marcusallee war mit ihren Lehrerinnen Saskia Bohl und Nicole Reuß in Hamburg. Dort haben sie mit Hilfe von der Firma Gebärdenwerk kleine ABC-Filme produziert.
Diese kann man sich nun ansehen unter www.deafkids.de/blogs/abc-geschichten.
Viel Spass beim Anschauen!

Persönliche Nachrichten:

Für die kommenden 2 Monate können wir folgende Geburtstage vermelden:

Joh. Friedrich Schwäke	02.07.	80 Jahre
Bernd Castens	06.07.	60 Jahre
Brigitte Lehmbecker	09.07.	60 Jahre
Luise Brinkmann	29.07.	95 Jahre
Hermann Beyer	29.07.	89 Jahre
Edith Rose	30.07.	85 Jahre
Kaja Eggers	04.08.	80 Jahre
Sophie Danklef	05.08.	86 Jahre
Else Junker	08.08.	96 Jahre
Hermann Kruse	16.08.	70 Jahre
Christel Igersky	25.08.	60 Jahre

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Termine & Veranstaltungen:

montags

von	17.00 - 18.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	18.30 - 19.15	Fitnesstraining für alle
von	19.30 - 20.15	Fitnesstraining für alle
ab	19.00	Besprechungen/Sportbüro
ab	19.00	Gemütliches Beisammensein

dienstags

von	19.00 - 20.00	Schwimmtraining Osterdeichbad
von	20.00 - 22.00	Basketballtraining, Schule Carl-Goerdeler-Straße

mittwochs

ab	14.00	14-tägig Gymnastik für Ältere
ab	14.30	Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von	14.30 - 16.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	15.00 - 17.00	Sprechstunden des IFD im FZH
ab	18.00	Rommé und Skat (14-tägig)
von	18.30- 20.00	Fußball, Sportplatz Kuhhirten

donnerstags

von	18.00 - 20.00	Basketball, Kurt-Schumacher-Allee
von	19.00 - 21.30	Badminton-Training, Vorkampsw.

freitags

von	17.00 - 20.00	Jugendtreff (letzter Freitag im Monat)
von	19.00 - 22.00	Kegeltraining (14-tägig) Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
von	19.00 - 22.00	Geschichtswerkstatt (mtl. 3. Fr.)
ab	19.00	Deaf-Café und Forum (20 Uhr) (letzter Freitag im Monat)

sonntags

von	14.00 - 17.00	Kids-Treff (jeden 3. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Elterntreff mit hörgesch. Kindern (jeden 1. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Gehörlosenverein (jeden 2. Sonntag im Monat)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

Kontakte:

Notruf-Fax: Polizei: 362-1859, Feuerwehr: 112

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche
- Pastor Ronald Ilenborg 476338
- Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
- E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Sportbüro: Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale
Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
Dolmetscherzentrale (P. George) Bild 22311-32
E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39
Sprechstunden:
montags: 17.00 - 18.30, mittwochs: 14.30 - 16.30 Uhr
FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
Clubraum Fax 22311-36
Deaf-Café im Internet: *www.deaf-cafe.de*

Integrationsfachdienst Bremen GmbH
Fachbereich für hörgeschädigte Menschen
Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen
- Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
  info@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
  wiechard@ifd-bremen.de
- Jasmin Alt Tel. 27752-08
  alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
- Petra Diehl Tel. 27752-07
  diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
- Helga Gehrmann Tel. 27752-17
  gehrmann@ifd-bremen.de
- Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
  Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **mittwochs 15-17 Uhr!**

Nächste Termine:

Sa.	04.07.	GSRC
Fr.	14.08. 18.00	Wanderfreunde
So.	13.09. 15.00	JHV Landesverband der Gehörlosen
So.	11.10. 10.30	Kulturfrühstück im FZH

Die Beratungsstelle (P.George) ist vom 06. - 17.07. wegen Urlaub geschlossen.
Beim **IFD** hat Frau Alt vom 13.-24.07. Urlaub, Fr. Gehrmann vom 20.07. - 05.08.

Sprechstunde des IFD mittwochs von 15-17 Uhr im FZH:

Datum	BeraterInnen	
01. Juli	Diehl	Gehrmann
08. Juli	Alt	Wehner
15. Juli	Diehl	Gehrmann
22. Juli	Diehl	Wehner
29. Juli	Alt	Wehner

Änderungen möglich !

DEAF-CAFÉ -PROGRAMM

WOCHENENDE
EBAY FÜR ÄNFÄNGER
, KAUFEN UND VERKAUFEN BEI EBAY'
Wann? 01. / 02. August 2009, Sa. und So. von 9.00 bis 16.00 Uhr
Dozent: Chrissy (Christine Daniel)
Teilnahmegebühr 60 € Mitglied FZH | 80 € Nichtmitglieder FZH
Teilnehmer/in: min. 4 bis max. 7. Teilnehmer/in
Voraussetzung: gute PC-Kenntnisse, gültige Email-Adresse und ein eBay Account
Anmeldeschluss bis 13. Juli 2009
bei Christine Daniel, Fax 032121107931 und Email chrissy@deaf-cafe.de

WOCHENENDE
WORKSHOP: BILDBEARBEITUNG MIT ADOBE PHOTOSHOP
‚PLAKAT KARTE GESTALTUNG'
Wann? 12. / 13. September 2009, Sa. und So. 9.00 - 16.00 Uhr
Dozent: Danny Igersky
Teilnahmegebühr 60 € Mitglied FZH | 80 € Nichtmitglieder FZH
Teilnehmer/in: min. 4 bis max. 7. Teilnehmer/in
Voraussetzung: gute PC-Kenntnisse
Anmeldeschluss bis 24. August 2009
bei Danny Igersky, Fax 0421 2070277 und Email dan@deaf-cafe.de

WOCHE
WORKSHOP: BILDBEARBEITUNG MIT ADOBE PHOTOSHOP
´INHALTE DES SEMINARS „ PHOTOSHOP GRUNDLAGEN`
Für immer mehr Fotografen zählt die digitale Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop zu den Basisfertigkeiten. Digitale Kameras liefern ein Ausgangsmaterial, das feinste Kontrast- und Helligkeitskorrekturen ermöglicht, Scanner holen die höchste Qualität aus Dias und fotografischen Abzügen und erlauben feinste Optimierungen. Im Seminar Adobe Photoshop Grundlagen lernen Sie, wie Bilder für den Druck mit dem Tintenstrahldruck mit Farbmanagement aufbereitet, geschärft und optimiert werden, unter- und überbelichtete Bilder gerettet werden, wie eine kleine Retusche durchgeführt und mit welchen Bildformaten Ihr Bild am besten gespeichert wird.
Wann? 14. / 16. / 21. September 2009,
Mo. und Mi. von 17.20 bis 20.00 Uhr
Dozent: Danny Igersky
Teilnahmegebühr 60 € Mitglied FZH | 80 € Nichtmitglieder FZH
Teilnehmer/in: min. 5 bis max. 7. Teilnehmer/in
Voraussetzung: gute PC-Kenntnisse
Anmeldeschluss bis 24. August 2009
bei Danny Igersky, Fax 0421 2070277 und Email dan@deaf-cafe.de

WOCHENENDE
MICROSOFT EXCEL
, TABELLENKALKULATION' – WIE ERSTELLT MAN EINE TABELLE…
Wann? 19. / 20. September 2009, Sa. und So. 9.00 bis 16.00 Uhr
Dozent: Christine Daniel
Teilnahmegebühr 60 € Mitglied FZH | 80 € Nichtmitglieder FZH
Teilnehmer/in: min. 4 bis max. 7. Teilnehmer/in
Voraussetzung: gute EDV-Kenntnisse
Anmeldeschluss bis 31. August 2009
bei Christine Daniel, Fax 032121107931 und Email chrissy@deaf-cafe.de

Änderungen vorbehalten

Fahrt ins Blaue 2009

Am 24. Mai versammelten sich 24 Bremer Geh.-Wanderfreunde bei strahlendem Sonnenschein sowie die ehemalige Bremerin Renate, die vor 35 Jahren nach Frankfurt verzog, am Hauptbahnhof. Man fragte sich, wohin diesmal die Fahrt gehen sollte, da die Organisatoren W. und J. Castens sehr geheimnisvoll taten. So fuhren wir mit dem Bus nach Bruchhausen-Vilsen.

Alle waren nach den Erklärungen von W. Castens wirklich baff, dass uns die Museumseisenbahn, eine frühere Kleinbahn, nach Heiligenberg bringen würde. Der Zugschaffner und die Mitarbeiter trugen schicke Uniformen, genau nach dem Abbild von früher. Auch die Fahrkarten wurden mit dem alten Apparat von früher gelöchert. Diese historischen Geschichten brachten unsere Erinnerungen wieder ins Gedächtnis.

Nach dem leckeren und reichlichen Mittagessen im Restaurant Dillertal direkt am Museumsbahnhof Heiligenberg machten wir eine kleine Wanderung durch den Wald und fühlten uns wie im Harz. Einige kleine Atemübungen brachten wieder Sauerstoff in unsere Lungen. Nach geruhsamen Kaffeetrinken und Eisessen auf der großen Terrasse neben dem Forsthaus Heiligenberg mitten im Grünen ging es wieder zurück durch den Wald zum Museumsbahnhof. Nachdem wir noch einmal die Fahrt mit der Museumseisenbahn genossen, brachte uns der Bus wieder nach Bremen.

Wieder einmal eine gute, gelungene Organisation und ein schöner, kultureller Tag, den Johanna und Walter uns bereiteten und für den wir herzlich danken. Inge Lott

Bericht über das 50- jährige Klassentreffen 1959-2009

Wir trafen uns am 16.05.09 am Bremer Hauptbahnhof, Rodolfo Stampa (Stuttgart), Jutta Dreidax (geb. Jahnke aus Sande), Klaus Sdrojek, Manfred Weber und Rüdiger Schultz- Winter (geb. Schultz).

Leider konnten Danuta Feist und Werner Bunger nicht kommen, was sehr schade war.
Also trafen wir uns am HBF, dann gingen wir weiter zum Marktplatz, wo ich Bremer Geschichten erzählte. Auch von der Giftmörderin Gesche Gottfried (1785-1831) die 15 Personen umbrachte, (alle aus der eigene Familie, der Vermieter, der Nachbar, usw.) und wir suchten den Spuckstein beim Dom, der zu ihrer Geschichte gehört. Ein Zeichner hat ein Bild von Gesche gezeichnet und den Erlös des Bildes auf einem Flohmarkt als Spende an die Taubstummenanstalt (jetzt Gehörlosenschule) vermacht.
Wir besichtigten viele Geschäfte im Schnoor, dann saßen wir gemütlich in einem Kaffee. Nach einem Restaurantbesuch fuhren wir zur Marcusallee 38, unserer ehemaligen Schule, Friedrich Schwacke (Scharnhorst) kam auch. 100m weiter ist die Gehörlosenschule Marcusallee 31 (jetzt ein Förderzentrum) und wir besichtigten diese.
Danach fuhren wir mit unseren Autos zum Gehörlosenfreizeitheim, wo wir auch eine Kaffeetafel hielten, Werner Gwiasda (Bremen) ist später gekommen.
Wir unterhielten uns darüber, was wir früher Dummes gemacht hatten, dann zeigte ich CD-Bilder und nachher Diabilder von Klaus (die Diabilder gehören Lehrerin E. Meyer).
Als Überraschung kam als ehemalige Lehrerin Frau Ahnelt, sie kennt leider nur wenige der Schüler. Alle bekamen eine zweite Schultüte, sogar unsere ehemalige Lehrerin.
Nach angeregter Unterhaltung fuhren alle nach Hause, es war eine besondere Erinnerung. Roldolfo Stampa plant in 2 Jahren in Stuttgart ein weiteres Klassentreffen inklusive Hotelübernachtung zu organisieren. Wir danken auch Michaela Winter, die uns den Kaffeenachmittag organisierte.

Alle SchulkameradInnen sind immer noch in guten alten Berufen tätig (Techn. Zeichner, Tischler, Dreher, Feinblechner, Köchin), sie werden seit 30/35/40/41 Jahre in der derselben Firma (Daimler, Wilkens, Diako, Backmann usw.) beschäftigt.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2 Jahren in Stuttgart. R. Sch-W.

Foto: stehend:R.Schultz-W. ,M.Weber, R.Stampa, F.Schwacke, W.Gwisasda, C.Sdrojek
sitzend: J.Ahnelt, A.Neumann ,J.Dreidax geb.Jahnke

Eine Schule für alle - Für Gehörlose so nicht gewünscht

In den letzten Monaten gab es immer wieder Berichte zu sehen über das Thema Inklusion oder "Eine Schule für alle". Diese Idee ist sicherlich für viele Bereiche sehr passend und fördert das Zusammenleben sowie die Entwicklung der verhaltensauffälligen oder behinderten Schüler und steigert vielleicht ihre Möglichkeiten, bessere Bildung zu bekommen.
Allerdings sieht der Landesverband der Gehörlosen die Inklusion nicht als die erste gewünschte Schulform für gehörlose und hochgradig schwerhörige Kinder an. Wir haben deshalb vor dem Beschluss des neuen Schulgesetzes eine Stellungnahme an die Bremer Bildungssenatorin geschickt, hier ein paar Auszüge aus dem Schreiben:

"(...)Wir fordern nach wie vor ein vollständiges bilinguales und bikulturelles Angebot, beginnend mit der Frühförderung. Das bedeutet, dass sowohl die Gebärdensprache als auch die Kultur der Gehörlosengemeinschaft voll eingebunden sein sollen, sowohl in der Ausbildung der Lehrkräfte, die für diese Betroffenen eingesetzt werden, als auch im Unterricht. Besonders hörgeschädigte Kinder aus hörenden Familien sind an diese Bereiche in ganz bewußter Weise heranzuführen, damit sie sowohl in beiden Sprachebenen als auch die eigenständige Kultur (er-)leben können.
Wünschenswert in diesem Zusammenhang ist auch, dass vermehrt Gehörlose als Lehrkräfte eingesetzt werden, die ihre eigene sprachliche Identität an die Schülerinnen und Schüler vermitteln können.
Hörgeschädigte Kinder sollen Kontakt zu gleichaltrigen Hörenden haben, ebenso muss der Kontakt zu gleichaltrigen Nicht-Hörenden gewährleistet sein. (...)
Um die hörgeschädigten Kinder zu selbständigen und selbstbewußten Menschen reifen zu lassen, benötigen sie jedoch eine gute Basis und eine ausgereifte kommunikative Ebene. Dies schließt einerseits die Einzelintegration der Gehörlosen in allgemeine Bildungssysteme aus, andererseits sehen wir auch bei einer inklusiven oder integrativen Beschulung das Problem, dass die Gehörlosen und hochgradig Schwerhörigen als einzige Schülergruppe auf eine andere Kommunikationsform angewiesen sind, welche trotz bester Bemühungen wahrscheinlich nicht in vollem Umfang gewährleistet werden kann.

Selbstverständlich kann und soll es eine Kooperation mit Regelschulen geben, damit die Hörgeschädigten nicht isoliert aufwachsen und auf beiden Seiten Ängste und Vorurteile abgebaut werden können. Eine inklusive Beschulung in ausgewählten Fächern kann gegenseitig befruchtend wirken und die Kontakte zwischen Hörenden und Gehörlosen sowie anderen Hörbehinderten verbessern, jedoch sollte diese nicht für die Fächer gelten, in den das fundamentale Wissen vermittelt wird.
(...)Besonders im Beratungsangebot der Frühförderung ist weiterhin sicher zu stellen, dass die Eltern gehörloser Kinder umfassend auf die nachgewiesene Vollwertigkeit der Gebärdensprache als ein funktionierendes Kommunikationssystem sowie auf die Existenz der Gehörlosenkultur hingewiesen werden. Speziell aus dem medizinischen Bereich wird die bestehende Kommunikationsbehinderung oft als ein unbedingt zu behebendes Makel angesehen, weshalb die Eltern dieser Kinder teilweise zu Entscheidungen gedrängt werden, die nicht immer das beste Wohl ihrer Kinder bedeuten müssen. Hier gilt es, in der Frühförderung eine neutrale Position darzustellen, die den Eltern sämtliche Möglichkeiten anbietet und auch eine Kommunikation in Gebärdensprache positiv aufzeigt."

Neues Bildtelefon nicht so gut?

Im Mai haben wir von dem neuen Bildtelefon IRIS 3000 berichtet. Inzwischen haben wir aber erfahren, dass es doch nicht so richtig zu empfehlen ist.
Der TESS-Dolmetschdienst berichtet z.B., dass es nicht für die TESS-Nutzung geeignet ist. Es handelt sich bei den Nutzern von IRIS 3000 um eine geschlossene Benutzergruppe, sie funktionieren auch nicht auf der "MMX-Plattform", mit der TESS arbeitet. Das bedeutet, wenn jemand ein IRIS 3000 kauft, kann er nur mit anderen telefonieren, die auch dieses Gerät haben. Wir sehen uns dazu veranlasst, diese Information weiterzugeben, damit man nicht aus gutem Glauben das Gerät kauft und dann sehr enttäuscht ist damit.

Ausbildungsangebote in Rendsburg

Die IBAF-Gehörlosenfachschule möchte auf ihre nächsten Ausbildungen aufmerksam machen:
Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assisstent (ab 31.8.09), Erzieherin/Erzieher (ab 31.8.), Altenpfleger/in und -helfer/in (ab 5.10.09).
Soziale Berufe bieten gerade Hörgeschädigten aktuelle Chancen, wenn sie über eine passende und praxisnahe Ausbildung verfügen.
Die Ausbildung ist für Schwerhörige und Gehörlose geeignet, die von Gebärden profitieren bzw. dem Unterricht an einer Regelschule wegen einer Hörschädigung nicht folgen können.
Bewerbungen und Anfragen an: IBAF-Gehörlosenfachschule, Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg, Tel: 04331 1267-0 Fax -14, Mail:gehoerlosenfachschule@ibaf.de, Internet: www.gehoerlosenfachschule.de.